



EINBRINGUNG HAUSHALT 2025 IN DER SITZUNG DES RATES AM 28. OKTOBER 2024



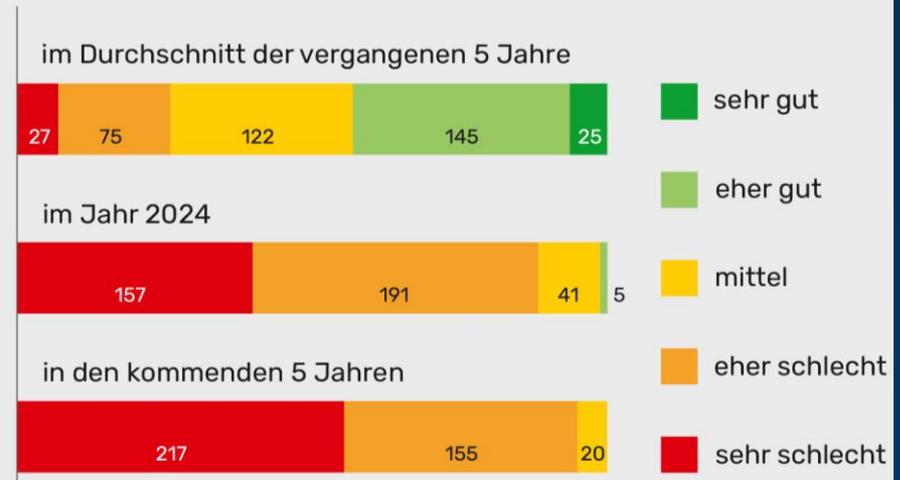
Haushaltsumfrage 2024

- Finanzielle Lage der Städte und Gemeinden in NRW verschlechtert sich drastisch
- Haushalte steuern ausnahmslos in eine Krise
- Großteil der Städte bewertet die Aussichten in der mittelfristigen Finanzplanung als schlecht oder sehr schlecht
- Steigende Ausgaben werden schon lange nicht mehr von den Einnahmen gedeckt.

STÄDTE UND GEMEINDEN IN WACHSENDER FINANZNOT

HAUSHALTSUMFRAGE 2024

Einschätzung der Haushalts-/Finanzsituation vor Ort ...



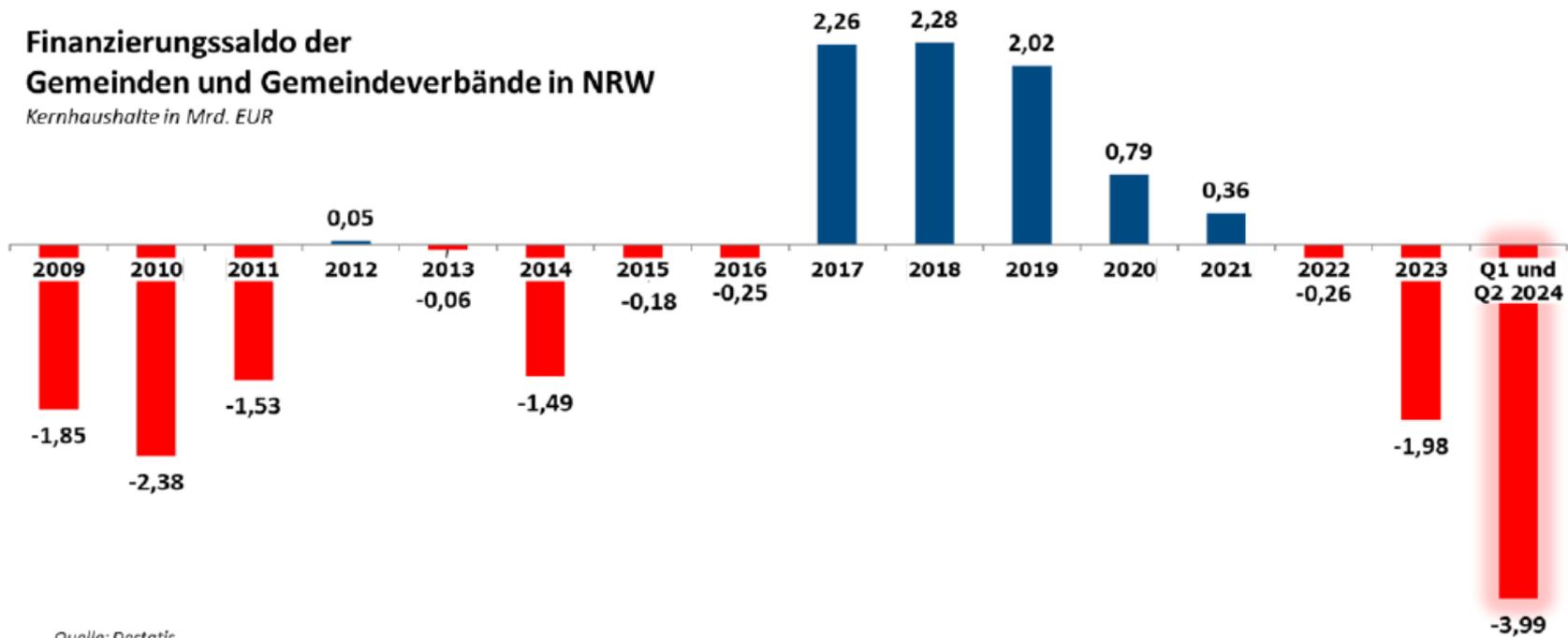
Quelle: Haushaltsumfrage
von Städtetag NRW und Städte-
und Gemeindebund NRW



Kommunaler Finanzierungssaldo

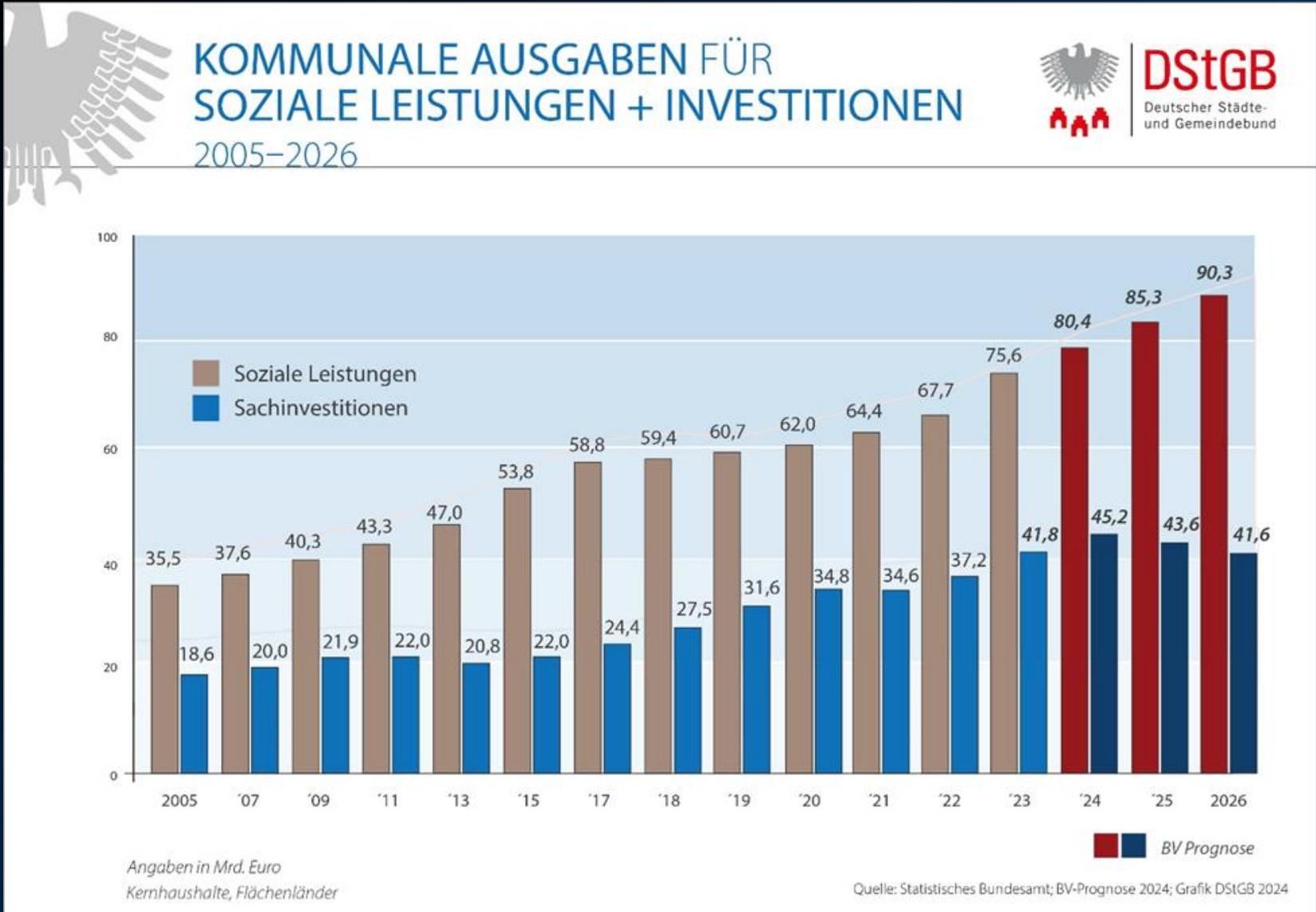
Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände in NRW

Kernhaushalte in Mrd. EUR



Quelle: Destatis

Ausgaben für soziale Leistungen



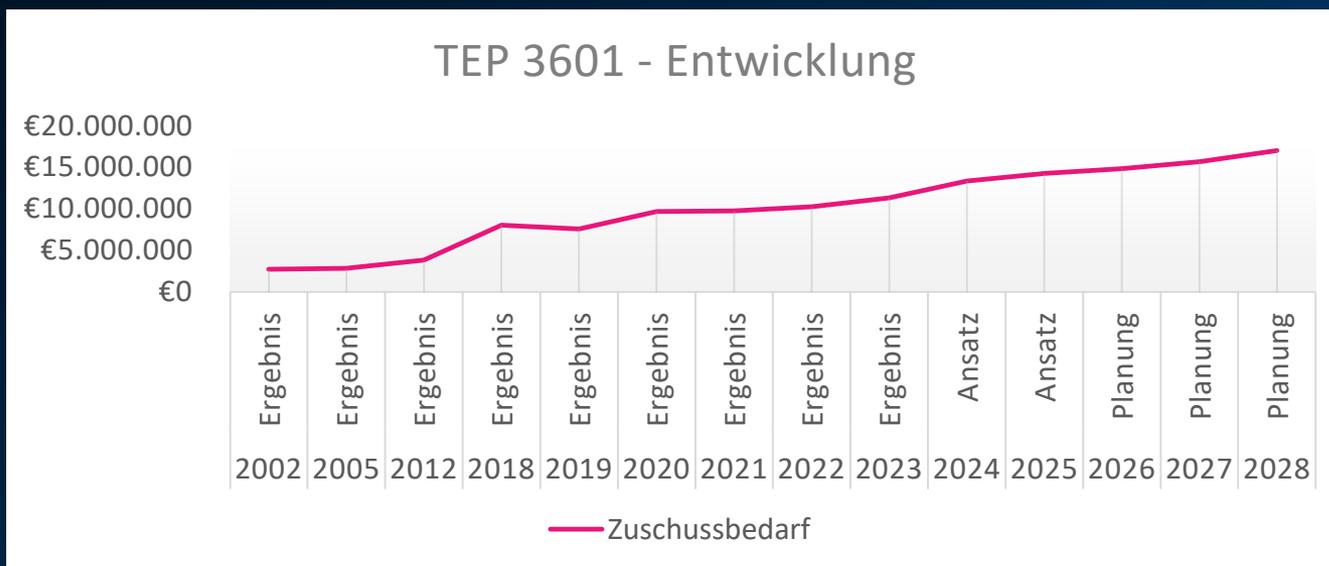
Kerndaten Haushalt 2025

- Erträge 194,7 Millionen €
 - davon 23,5 Millionen € Gewinnrücklage der Stadtwerke
- Aufwendungen 199,18 Millionen €
 - darin enthalten 3,8 Millionen € globaler Minderaufwand
- Defizit 4,48 Millionen €
 - ohne globalen Minderaufwand und Gewinnentnahme der Stadtwerke läge das Defizit bei 28,1 Millionen €
- Investitionen
 - Auszahlungen- 84,04 Millionen €

Entwicklungen TEP 3601

- Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

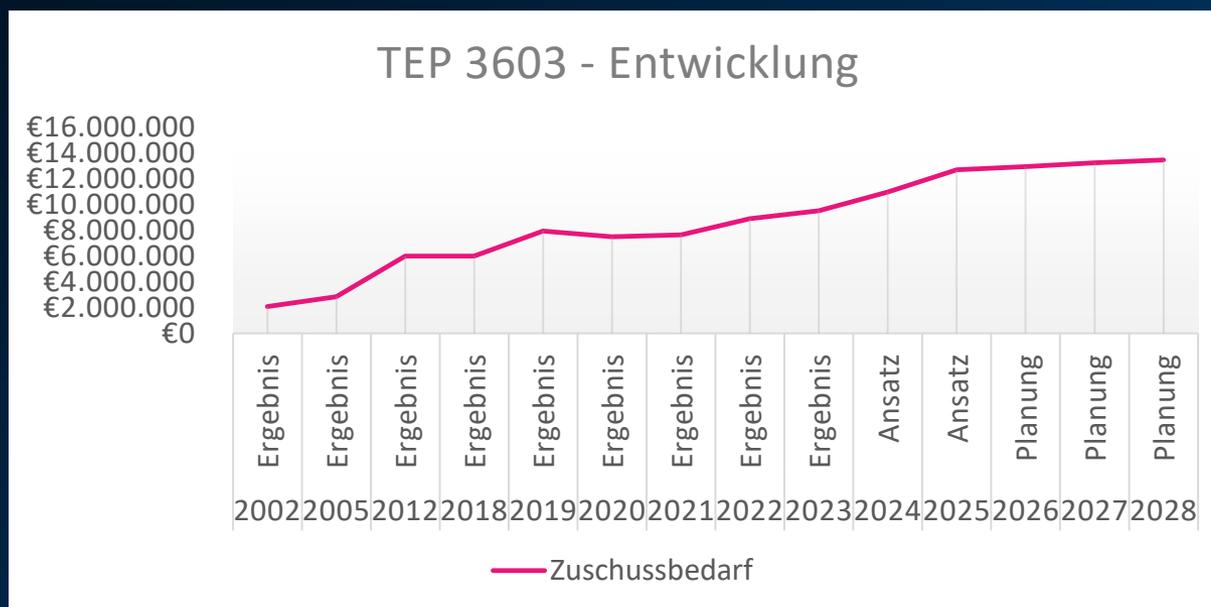
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Summe ordentliche Erträge	11.142.177 €	11.924.861 €	11.733.894 €	12.907.461 €	14.259.000 €	14.605.511 €	14.847.569 €	15.580.963 €	15.897.663 €	16.111.163 €	16.301.663 €
Summe ordentliche Aufwendungen	19.177.861 €	19.477.101 €	21.387.175 €	22.632.465 €	24.479.716 €	25.929.079 €	28.190.523 €	29.812.140 €	30.721.580 €	31.782.683 €	33.299.926 €
Zuschussbedarf	8.035.684 €	7.552.240 €	9.653.281 €	9.725.004 €	10.220.716 €	11.323.568 €	13.342.954 €	14.231.177 €	14.823.917 €	15.671.520 €	16.998.263 €
Steigerung Zuschussbedarf		-483.444 €	2.101.041 €	71.723 €	495.712 €	1.102.852 €	2.019.386 €	888.223 €	592.740 €	847.603 €	1.326.743 €
in Prozent		-6,02%	27,82%	0,74%	5,10%	10,79%	17,83%	6,66%	4,17%	5,72%	8,47%
ordentliche Aufwendungen		299.240 €	1.910.074 €	1.245.290 €	1.847.251 €	1.449.363 €	2.261.444 €	1.621.617 €	909.440 €	1.061.103 €	1.517.243 €
in Prozent		1,56%	9,81%	5,82%	8,16%	5,92%	8,72%	5,75%	3,05%	3,45%	4,77%



Entwicklungen TEP 3603

- Hilfe für junge Menschen und Erziehung

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Summe ordentliche Erträge	1.474.500 €	1.331.741 €	2.010.916 €	2.321.117 €	1.646.572 €	1.723.335 €	2.334.900 €	2.126.600 €	2.197.100 €	2.236.600 €	2.326.600 €
Summe ordentliche Aufwendungen	7.472.686 €	9.282.583 €	9.502.444 €	9.972.650 €	10.548.918 €	11.253.173 €	13.311.505 €	14.827.314 €	15.143.062 €	15.490.072 €	15.803.437 €
Zuschussbedarf	5.998.186 €	7.950.842 €	7.491.528 €	7.651.532 €	8.902.346 €	9.529.838 €	10.976.605 €	12.700.714 €	12.945.962 €	13.253.472 €	13.476.837 €
Steigerung Zuschussbedarf		1.952.656 €	-459.314 €	160.004 €	1.250.814 €	627.492 €	1.446.767 €	1.724.109 €	245.248 €	307.510 €	223.365 €
in Prozent		32,55%	-5,78%	2,14%	16,35%	7,05%	15,18%	15,71%	1,93%	2,38%	1,69%
ordentliche Aufwendungen		1.809.897 €	219.861 €	470.206 €	576.268 €	704.255 €	2.058.332 €	1.515.809 €	315.748 €	347.010 €	313.365 €
in Prozent		24,22%	2,37%	4,95%	5,78%	6,68%	18,29%	11,39%	2,13%	2,29%	2,02%



Kreisumlage

- Der Rhein-Erft-Kreis hat einen Entwurf des Doppelhaushaltes 2025/2026 des Kreises mit einem Kreisumlagesatz von 29,3 % eingebracht.
- Für Brühl ergibt sich ein Umlagebetrag in Höhe von von 24,34 Mio Euro.
- 1%-Punkt Kreisumlage bedeuten 0,83 Mio Euro.
- Benehmensverfahren zur Festsetzung der Kreisumlage für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 mit den kreisangehörigen Städten wurde eingeleitet.
- Die kreisangehörigen Kommunen haben eine einheitliche Stellungnahme abgegeben.
- Die vorgetragenen Argumente, die auf eine weitere Absenkung des Hebesatzes auf unter 29,0 % abzielen, sollen in die Beratungen des Kreises zur endgültigen Festsetzung des Haushaltsplanes 2025/2026 aufgenommen werden.

Grundsteuerreform

- Nichtanwendung der Differenzierung der Hebesätze der Grundsteuer B
- Hebesätze für Grundsteuer A und Gewerbesteuer für das Jahr 2025 in unveränderter Höhe
- Festlegung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 700 % → an dem vom Ministerium der Finanzen Nordrhein-Westfalen am 18.06.2024 mitgeteilten sogenannten aufkommensneutralen Hebesatz orientiert.

Steuern und Gebühren

- Der Haushaltsansatz der Gewerbesteuer aus Vorjahren kann aufgrund der aktuellen Entwicklung in 2024 etwas nach oben angepasst werden.
- Die Gewerbesteuervorauszahlungen können ebenfalls aufgrund dieser positiven Entwicklung in 2024 nach oben angepasst werden.
- Hebesatzerhöhung bei der Gewerbesteuer um 40%-Punkte von 460%-Punkten auf 500%-Punkte ab 2026
- Die Gemeinschaftssteuern steigen nach Corona- und der Energiekrise wieder an, sind allerdings weiter durch Gesetzinitiativen des Bundes nachhaltig belastet.
- Hebesatz der Grundsteuer B wird anhand der Mitteilung des Landes aufkommensneutral auf 700%-Punkte festgesetzt
- Leichte Erhöhungen verschiedener Gebührenhaushalte für einen 100%igen Kostendeckungsgrad

Städtebau

- Zukunftsweisende Siedlungsentwicklung südlich der Otto-Wels-Straße
- Bebauungsplanverfahren Renault-Gelände
- Vorplanung Verlagerung der Stellplatzanlage des Belvedere aufs Wicke-Gelände
- Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP)

Hochbau

- Rathausneubau
- Neubau Erich-Kästner-Realschule
- Neubau Feuerwehrwache
- Unterbringung Geflüchtete
- Schulen und Kitas

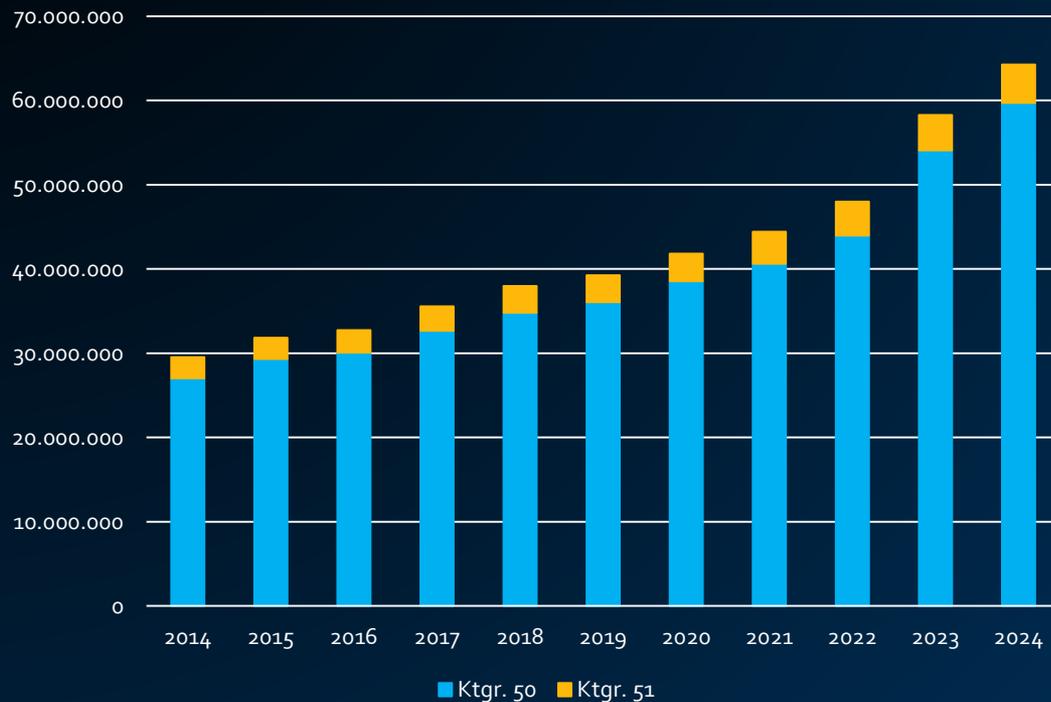


Personalkosten 2025

- Die Personalaufwendungen einschließlich Versorgungsaufwendungen steigen in 2025 um 6,27 Millionen €
- Gründe hierfür:
 - Tarifabschluss für die verbeamteten Beschäftigten im öffentlichen Dienst – rund 5,5 % ab dem 01.02.2025
 - In 2024 hinzugekommene Stellen wirken sich erstmals ganzjährig aus.
 - Einrichtung von rund 31 neuen Stellen
 - Sicherung der Beamtenpensionen und Rückstellungen

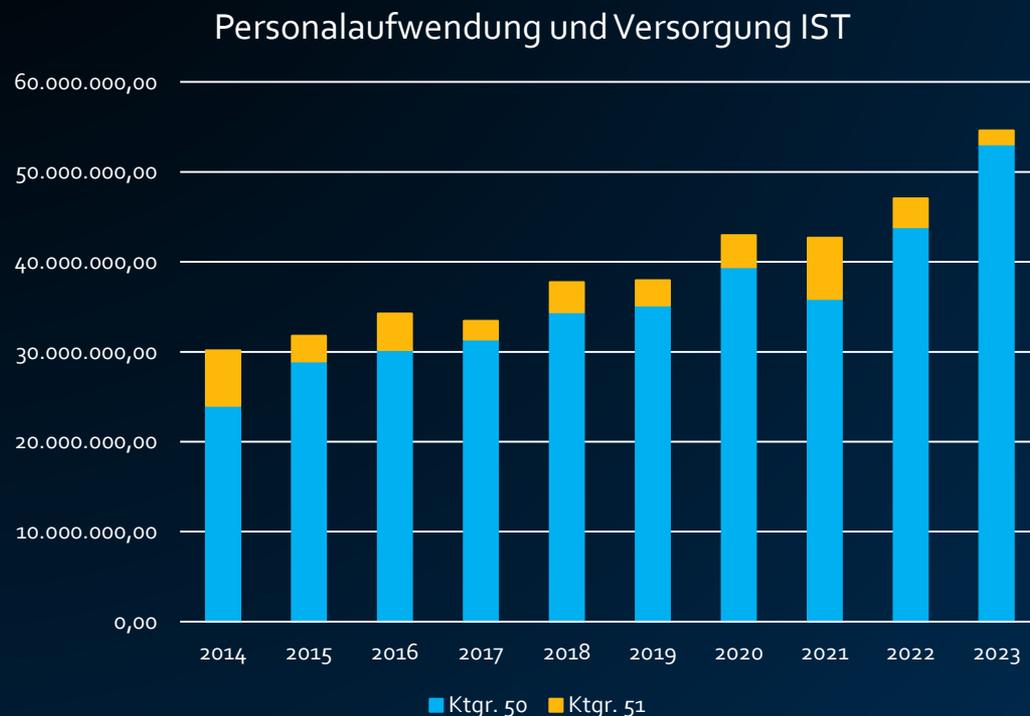
Personalkosten Plan

Personalaufwendung & Versorgung PLAN



	Plan	Plan
	Ktgr. 50	Ktgr. 51
2014	27.005.150	2.525.560
2015	29.307.336	2.545.000
2016	30.067.518	2.685.000
2017	32.656.397	2.900.000
2018	34.808.786	3.175.000
2019	36.052.050	3.225.000
2020	38.535.629	3.280.000
2021	40.597.076	3.815.637
2022	43.981.119	3.997.541
2023	54.044.344	4.229.607
2024	59.724.701	4.525.986

Personalkosten Ist



	Ist	Ist
	Ktgr. 50	Ktgr. 51
2014	23.993.919,78	6.167.591,23
2015	28.909.593,75	2.885.654,45
2016	30.186.980,27	4.055.752,39
2017	31.375.437,54	2.053.321,07
2018	34.403.454,30	3.330.692,82
2019	35.145.127,62	2.810.420,88
2020	39.419.562,14	3.537.279,00
2021	35.891.130,56	6.801.790,00
2022	43.853.798,00	3.199.893,00
2023	53.050.164,00	1.549.906,00

*Erhöhung der Rückstellung im Versorgungsbereich (Ktgr. 51) und Reduzierung der Rückstellung der aktiven Beamten (Ktgr. 50) gem. Berechnung der RVK.

Dank

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die am Zustandekommen dieses Haushalts beteiligt waren. Fachbereichsleitungen, Budgetbeauftragten, Kämmerei und Druckerei sowie den Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsvorstandes.

